

Stets aktuell: ICD-10-GM und OPS

In den letzten Jahrzehnten gewann in Deutschland die Anwendung gesetzlich vorgeschriebener Klassifikationen von Diagnosen und Prozeduren eine immer größere Bedeutung. Bereits 1968 war in der DDR die vierstellige Diagnosenverschlüsselung mit der ICD-8 in den Krankenhäusern zusammen mit einem einheitlichen Basisdokumentationssystem eingeführt worden (seit 1979: ICD-9): Im Jahre 1986 folgte die Bundesrepublik Deutschland mit der Einführung der dreistelligen Diagnosenverschlüsselung gemäß ICD-9 in den Krankenhäusern. 1995/96 wurden den deutschen Krankenhäusern die vierstellige Diagnosenverschlüsselung nach der ICD-9 und die Verschlüsselung von Operationen und Prozeduren nach dem gerade veröffentlichten OPS-301 vorgeschrieben. Seit 1.1.2000 werden Diagnosen in der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung dreibis fünfstellig nach der ICD-10 in spezifischen deutschen Ausgaben verschlüsselt (ICD-10-SGBV: ambulant 2000-2003, stationär 2000; ICD-10-SGB-V: stationär 2001-2003; ICD-10-GM: stationär und ambulant seit 2004). Im Zusammenhang mit der Einführung der G-DRGs (German Diagnosis Related Groups) wurde der OPS in mehreren Versionen umfangreich erweitert (OPS-301: bis 2004, OPS: seit 2005).

Im vorliegenden Beitrag sollen einige Fakten über beide Klassifikationen vermittelt werden. Der Autor, der aktiv an der Gestaltung dieser Klassifikationen beteiligt ist, muss leider immer wieder feststellen, dass selbst Mitarbeiter und Softwareunternehmen, die mit diesen Klassifikationen einigermaßen vertraut sind, unsicher hinsichtlich ihrer korrekten Benennung und Anwendung sind.

ICD-10-GM

Die ICD-10-GM 2004 ist die für das Jahr 2004 in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung Deutschlands eingeführte und damit wieder vereinheitlichte ICD-10-Version (Stand 15.8.2003; GM = German Modification, 2004 = erstes Gültigkeitsjahr). Sie basiert auf der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), der WHO (1992/94; aktuell gültige deutsche Version 2006 [Stand Oktober 2005, veröffentlicht in Dateiform am 19. und 24.1.2006]); die WHO-Version ist in Deutschland für die Todesursachenver-

schlüsselung vorgeschrieben. Im Jahre 2005 galt in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung die ICD-10-GM 2005 (Stand 15.8.2004), die zum 1.1.2006 von der ICD-10-GM 2006 abgelöst worden ist (Stand 1.10.2005 mit den Ergänzungen vom 24.10.2005, veröffentlicht am 11.10. und 1.11.2005). Alle Versionen werden im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG; bis 2005: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung [BMGS]) vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) in Köln herausgegeben.

Wichtigste Verbesserungen in der ICD-10-GM sind: die weitere Anpassung an das G-DRG-System, die Wiederaufnahme aller dreistelligen und vieler vierstelliger Schlüsselnummern des Kapitels XXI, die Berücksichtigung der WHO-Änderungen und des medizinischen Fortschritts und schließlich die Rückänderung einiger australischer Abweichungen von der WHO-Fassung. Leider gilt diese Ausgabe nur in Deutschland und nicht auch in Österreich und der Schweiz, wo weiterhin die deutsche WHO-Version 1.3 (Juli 1999) in Gebrauch ist (in Österreich mit einigen Modifikationen). Gleichzeitig mit dem Systematischen Verzeichnis erschien der ICD-10-GM-Diagnosenthesaurus 2004 als amtliches Alphabetisches Verzeichnis in einer gegenüber den vorherigen Fassungen wesentlich erweiterten Version. Aktuell wird er als Alphabetisches Verzeichnis (Diagnosenthesaurus) zur ICD-10-GM 2006 bezeichnet. Mit Ausnahme der zwei speziellen Tabellen mit den äußeren Ursachen von Verletzungen und mit den Arzneimitteln und Chemikalien ist darin jetzt auch das gesamte Alphabetische Verzeichnis der WHO-ICD-10 enthalten.

Beide Bände erschienen in Buchausgaben des DIMDI (jeweils 23,95 €, ABC nicht mehr lieferbar), das die entsprechenden PDF-Dateien (mit DIMDI-Wasserzeichen) veröffentlicht hatte. Einige Verlage druckten diese Ausgaben nach, wobei sich die Kooperationsausgaben des Verlages W. Kohlhammer, Stuttgart, und der Deutschen Krankenhaus Verlagsgesellschaft, Düsseldorf, durch eine gewisse formale Bearbeitung auszeichnen (Systematik 26,90 €, ABC 29,80 €). Die einzigen redaktionell und nutzerfreundlich bearbeiteten Ausgaben wurden vom ZI im Deutschen Ärzte-Verlag (DÄV) publiziert (Kooperationsausgaben im Krankenhausdrucke-Verlag Wanne-Eickel) (bibliographische Angaben und Preise siehe unten). Sie zeichnen sich aus u.a. durch eine größere



Dr. med. Bernd Graubner
Beauftragter für
medizinische Klassifikationen des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI), Berlin

Ludwig-Beck-Str. 5
37075 Göttingen
Tel.: 0551/22526
Fax: 0551/25338
E-Mail: Bernd.Graubner@mail.gwdg.de



Nutzerfreundlichkeit in der Layout-Gestaltung, Fehlerkorrekturen, Aktualisierungen, Listen der Rechtschreibänderungen, zusätzliche Informationen zur ICD-10-GM und den Nachdruck der aktuellen BMGS-Bekanntmachung vom 26.10.2005. Im Systematischen Verzeichnis sind die »Listen« vierter und vor allem fünfter Stellen weitgehend aufgelöst und die Änderungen gegenüber der Vorversion deutlich gekennzeichnet. Angesichts des unterschiedlichen Gebrauchswertes der einzelnen Verlagsausgaben lohnt es sich, die Kaufentscheidung nicht nur nach dem Preis zu treffen, der bei den Billiganbietern deutlich geringer ist, sondern die Buchausgaben richtig zu vergleichen! Über Details der aktuellen Version informiere man sich in einer Buchausgabe.

OPS

Der ab 1995 eingeführte Operationen- und Prozedurenschlüssel nach § 301 SGB V zeichnet sich seit seiner Version 2004 (OPS-301 2004 [Stand 15.8.2003]) durch zahlreiche Verbesserungen und Anpassungen an die Bedürfnisse der Krankenhäuser und des G-DRG-Systems aus. Er ist seitdem in einen obligatorischen »amtlichen« Teil für die Abrechnungszwecke und einen wesentlich kleineren fakultativen »erweiterten« Teil gegliedert, der die Verschlüsselung von Detailinformationen ermöglicht, die zusätzlich vor allem für Kalkulationszwecke und eine spezifizierte medizinische Dokumentation erforderlich sind. Außerdem wurde mit der Version 2004 auch ein amtliches Alphabetisches Verzeichnis veröffentlicht, das für den OPS 2005 (Stand 15.10./15.12.2004) wesentlich erweitert worden ist. Codes des erweiterten OPS sind darin allerdings nicht enthalten. Im Namen ist der Hinweis auf den § 301 entfallen, weil das Kapitel 5 des OPS seit 1.4.2005 auch für das ambulante Operieren zu verwenden und Bestandteil des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM 2000plus) geworden ist.

Die Dateien des OPS 2006 wurden vom DIMDI mit Stand vom 20.10.2005 am 4.11.2005 publiziert. Korrekturen erfolgten am 10. und 29.11.2005, und Änderungen der Chemotherapieliste wurden am 20.12.2005 veröffentlicht. Die Version 2006 enthält Präzisierungen, Korrekturen und sonstige Verbesserungen einschließlich einer erneuten Ausweitung der nichtchirurgischen Prozeduren. Es wurden in das Systematische Verzeichnis etwa 1.000 neue Codes eingefügt, andererseits aber über 500 Codes entfernt (z.T. betrifft das Codeänderungen, d.h., der Codeinhalt wird jetzt anders kodiert), so dass der Umfang um rund 450 Codes erweitert worden ist. Dabei wurden die Codes für die G-DRG-relevanten medikamentösen Therapien erneut ausgeweitet, jedoch

entgegen anderen Befürchtungen im Kapitel 8 belassen (in der Diskussion war ein neues Kapitel 6). Die Regeln der neuen Rechtschreibung sind jetzt auch im OPS angewandt und gelten damit für beide gesetzlich vorgeschriebenen Klassifikationen gleichermaßen. Das Alphabetische Verzeichnis erfuhr eine mäßige Erweiterung. Nach wie vor bittet das DIMDI um Mitteilung von Prozedurenbezeichnungen, die in den Kliniken üblich und bisher nicht im OPS enthalten sind (analog zum Verfahren bei der seinerzeitigen Entwicklung des ICD-10-Diagnosesaurus).

Die OPS-Buchausgaben des DIMDI (jeweils 18,95 €, ABC nicht mehr lieferbar) sind, ebenso wie die der ICD-10-GM 2006, bereits seit Mitte November 2005 verfügbar; andere Verlagsausgaben folgten im Dezember (als Kooperationsausgabe des Verlages W. Kohlhammer und der Deutschen Krankenhaus Verlagsgesellschaft erschien nur das Systematische Verzeichnis [22,80 €]). Die umfangreiche redaktionelle und nutzerfreundliche Bearbeitung für die beiden Ausgaben des Deutschen Ärzte-Verlages (Kooperationsausgaben im Krankenhausdrucke-Verlag Wanne-Eickel) erforderte viel Zeit, so dass diese erst im Januar 2006 erscheinen konnten, dafür jedoch als einzige Ausgaben alle Änderungen bis zum 20.12.2005 berücksichtigen (bibliographische Angaben und Preise siehe unten). Für diese Ausgaben gilt das für die ICD-10-GM Gesagte analog. Eine Besonderheit dieser Ausgabe des Systematischen Verzeichnisses ist die Ergänzung aller Schlüsselnummern, die unterteilt sind, durch die von der ICD-10-GM her bekannte (Punkt-) Strich-Notation, so dass die terminalen (endständigen) Codes leicht erkennbar sind (z.B. 1-202. oder 1-202.0-terminal dazu sind 1-202.00 und 1-202.01 bzw. 1-202.1). Als Besonderheit des Alphabetischen Verzeichnisses des DÄV sei hervorgehoben, dass die zahlreichen Stichwörter mit Zahlenangaben tatsächlich zahlenmäßig (1, 2, ..., 10, 11, 12, ..., 20, ..., 100 etc.) bzw. inhaltlich-logisch (einfach, zweifach, dreifach) und nicht nur textmäßig (1, 10, 100, 11, 12, ..., 2, 20 etc.; dreifach, einfach, zweifach) sortiert sind. Über Details der aktuellen Version informiere man sich in einer Buchausgabe.

Verschlüsselungshilfen

Im Rahmen dieser kurzen Übersicht sollen nur einige nützliche zusätzliche Informationen gegeben werden. Ganz bewusst sind die bibliographischen Angaben am Ende dieses Beitrags ausführlich gehalten und betreffen auch zwei Bücher mit Verschlüsselungsanleitungen und -hinweisen (Busse und Zaiß) sowie eine preiswerte CD-ROM-Ausgabe aller wichtigen Klassifikationen und sonstigen für die DRG-Verschlüsselung wichtigen Werke



als PDF-Dateien in verlinkter Fassung (Zaiß). Ausdrücklich möchte ich darauf hinweisen, dass jedem Anwender von computerunterstützten Verschlüsselungsprogrammen Buchausgaben der Systematischen Verzeichnisse von ICD-10-GM und OPS für alle Zweifelsfragen zur Verfügung stehen sollten. Kein Verschlüsselungsprogramm ist in der Lage, die Informationsvielfalt und nutzerfreundliche Präsentation einer Buchausgabe zu ersetzen! Im Gegensatz dazu sind Buchausgaben der Alphabetischen Verzeichnisse bei der Benutzung von guten Verschlüsselungsprogrammen entbehrlich, die leider als Bestandteile von Arztpraxisverwaltungssystemen eher die Ausnahme sind.

Über die wichtigsten computerunterstützten Verschlüsselungsprogramme informieren die jeweiligen Hersteller: »ID DIACOS« (ID GmbH Berlin), »KODIP« (SBG GmbH Berlin) und »3M ICD/ICPM professional« als Teil der 3M Suite (3M Medica Neuss).

Das Zentralinstitut (ZI) hat im letzten Jahr auf seiner Homepage (www.zi-berlin.de) das kostenlos nutzbare professionelle Auskunfts- und Verschlüsselungsprogramm für Diagnosen »ZI-ICD-Browser« zur Verfügung gestellt, das die amtlichen Daten in der für die ambulante Gesundheitsversorgung durch Vertragsärzte vom ZI bearbeiteten Form enthält. Dafür ist die Kodiersoftware »3M ICD/ICPM professional« zu einer internetfähigen Version weiterentwickelt worden. Ärzten, Patienten, Wissenschaftlern, Mitarbeitern in Kassenärztlichen Vereinigungen, Krankenhausverwaltungen und Krankenversicherungen und allen anderen Interessierten wird damit die Möglichkeit geboten, sich mit Hilfe von Freitext- und ICD-Kode-Suche über die jährlich aktualisierte und im Gesundheitswesen gesetzlich vorgeschriebene ICD-10-GM zu informieren.

Vor allem die Vertragsärzte haben damit die Möglichkeit erhalten, in allen schwierigen Verschlüsselungsfällen, die mit ihrer Arztpraxissoftware nicht gelöst werden können, die geeignete ICD-10-GM-Schlüsselnummer zu finden. Das geschieht auf der Basis der in jedem Quartal aktualisierten Datenbestände, die das ZI zur Verfügung stellt und die über den IT-Bereich der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) an alle Softwarehäuser verteilt werden, die Arztpraxissoftware herstellen. Außerdem werden die im Deutschen Ärzte-Verlag herausgegebenen bearbeiteten Buchversionen benutzt.

Im Einzelnen werden dargestellt:

- die Suchergebnisse (gemäß Text- oder/und Code-Eingaben mit der Möglichkeit Boole'scher Verknüpfungen [und/oder/nicht]),
- die Hierarchie der gesamten ICD-10-GM-Systematik,
- spezielle Hinweise zu einzelnen ICD-Kodes, z.B.

Geschlechts- und Altersplausibilitäten, »exotische« Kodes [für Diagnosen, die in Mitteleuropa sehr selten sind], Meldepflicht und Abrechnungsbesonderheiten nach dem Infektionsschutzgesetz, komplementäre Kreuz-/Stern-Kodes und andere zusätzliche Kodes, alle jeweiligen Diagnosen des Alphabetischen Verzeichnisses (Diagnosenthesaurus), Kode-Konvertierung in die jeweilige ICD-10-GM-Version des Vorjahres,

- im Kontext zu jedem ICD-Kode ein Auszug aus der Buchversion des Deutschen Ärzte-Verlages.

Die Systematikdatei dieses Programms ist eine so genannte Volltextdatei auf der Grundlage der DIMDI-Dateien. Ihre maximal 240 Zeichen langen Texte (einschließlich der evtl. vorhandenen komplementären Stern- oder Kreuzschlüsselnummern) sind jedoch, anders als in der DIMDI-Metadaten- oder DIMDI-EDV-Datei, nicht algorithmisch, sondern sinnentsprechend zusammengesetzt. Eine analoge Datei hat der Autor dieser Übersicht auch für den OPS 2006 erstellt. Diese Dateien werden von einigen Softwarehäusern und Krankenhäusern benutzt und stehen auch anderen Anwendern zur Verfügung.

Ganz neu ist für die ICD-10-GM 2006 eine so genannte »Labeldatei«, die für die Kapitel, Gruppen und Kategorien (insgesamt 1965 Datensätze) Strings aus Kode(-Bereich) und Text mit maximal 60 Zeichen enthält und vorteilhaft z.B. für Statistikprogramme wie SPSS oder SAS verwendet werden kann (weitere Informationen beim Autor).

ICD-10-GM 2007 und OPS 2007

Für das nächste Jahr sind die ICD-10-GM 2007 und der OPS 2007 bereits angekündigt. Beim Vorschlagsverfahren an das DIMDI sind für die ICD-10-GM etwa 50 und für den OPS über 250 Vorschläge eingegangen, die in den nächsten Monaten vom DIMDI unter Beratung durch die Arbeitsgruppen ICD und OPS des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen bearbeitet werden. Die Veröffentlichung vorläufiger Versionen soll durch das DIMDI bereits Mitte August erfolgen, und zwar mindestens in den wesentlichen Teilen. Es besteht der dringende Wunsch aller Anwender im Gesundheitswesen, dass die endgültigen Versionen dann früher als im letzten Jahr publiziert werden, damit Arztpraxen und Krankenhäuser möglichst zeitig mit ihren Vorbereitungen auf die Version 2007 beginnen können. Der Deutsche Ärzte-Verlag hat die feste Absicht, die vier Klassifikationsbücher für 2007 Anfang Dezember 2006 auszuliefern.



Bibliographische Angaben

Alle angegebenen Werke sind lieferbar.

ICD-10-GM 2006. Systematisches Verzeichnis.

Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme. 10. Revision. German Modification. Stand 1.10.2005 mit den Ergänzungen vom 24.10.2005. Herausgegeben vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung. Bearbeitet von Dr. med. Bernd Graubner, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. 2006. XXXIV, 814 Seiten. ISBN 3-7691-3251-3. 24,95 €. (Kooperationsausgabe: Herne-Wanne: Krankenhausdrucke-Verlag Wanne-Eickel. ISBN 3-922756-45-X. 23,50 €.) – Revidierter Nachdruck Februar 2006.

ICD-10-GM 2006. Alphabetisches Verzeichnis

(Diagnosenthesaurus). Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme. 10. Revision. German Modification. Stand 1.10.2005 mit den Ergänzungen vom 24.10.2005. Herausgegeben vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung in Kooperation mit dem Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI). Bearbeitet von Dr. med. Bernd Graubner, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. 2006. XXXIII, 1211 Seiten. ISBN 3-7691-3234-3. 24,95 €. (Kooperationsausgabe: Herne-Wanne: Krankenhausdrucke-Verlag Wanne-Eickel. ISBN 3-922756-46-8. 23,50 €.)

OPS 2006. Systematisches Verzeichnis mit Erweiterungskatalog.

Operationen- und Prozedurenschlüssel – Internationale Klassifikation der Prozeduren in der Medizin. Stand 20.10.2005 mit den Ergänzungen vom 20.12.2005. Herausgegeben vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Klassifikation (DIMDI) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung unter Beteiligung der Arbeitsgruppe OPS des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen. Bearbeitet von Dr. med. Bernd Graubner, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. 2006. XXXVI, 672 Seiten. ISBN 3-7691-3253-X. 19,95 €. (Kooperationsausgabe: Herne-Wanne: Krankenhausdrucke-Verlag Wanne-Eickel. ISBN 3-922756-47-6. 18,80 €.)

OPS 2006. Alphabetisches Verzeichnis. Operationen- und Prozedurenschlüssel – Internationale Klassifi-

kation der Prozeduren in der Medizin. Stand 20.10.2005 mit den Ergänzungen vom 20.12.2005. Herausgegeben vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung. Bearbeitet von Dr. med. Bernd Graubner, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. 2006. XXXVI, 848 Seiten. ISBN 3-7691-3254-8. 19,95 €. (Kooperationsausgabe: Herne-Wanne: Krankenhausdrucke-Verlag Wanne-Eickel. ISBN 3-922756-48-4. 18,80 €.)

Busse, Bettina: ICD-10 und OPS. Strukturierte Einführung mit Übungen in die Diagnosen- und Prozedurenverschlüsselung. 3., aktualisierte Auflage. Norderstedt: Books on Demand GmbH. 2006, 75 S. ISBN 3-8334-2012-X. 9,00 €. (Schriftenreihe »Spektrum Medizinische Dokumentation« der Gesellschaft zur Förderung der Medizinischen Dokumentation [GFMD], Band 2).

Zaiß, Albrecht: Kodier-Browser für DRGs. Die verlinkte DRG-Bibliothek. Version 2006. CD-ROM mit Volltextsuchfunktion. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. 2006. ISBN 3-7691-3178-9. 99,95 € (jährl. Update: 59,95 €).

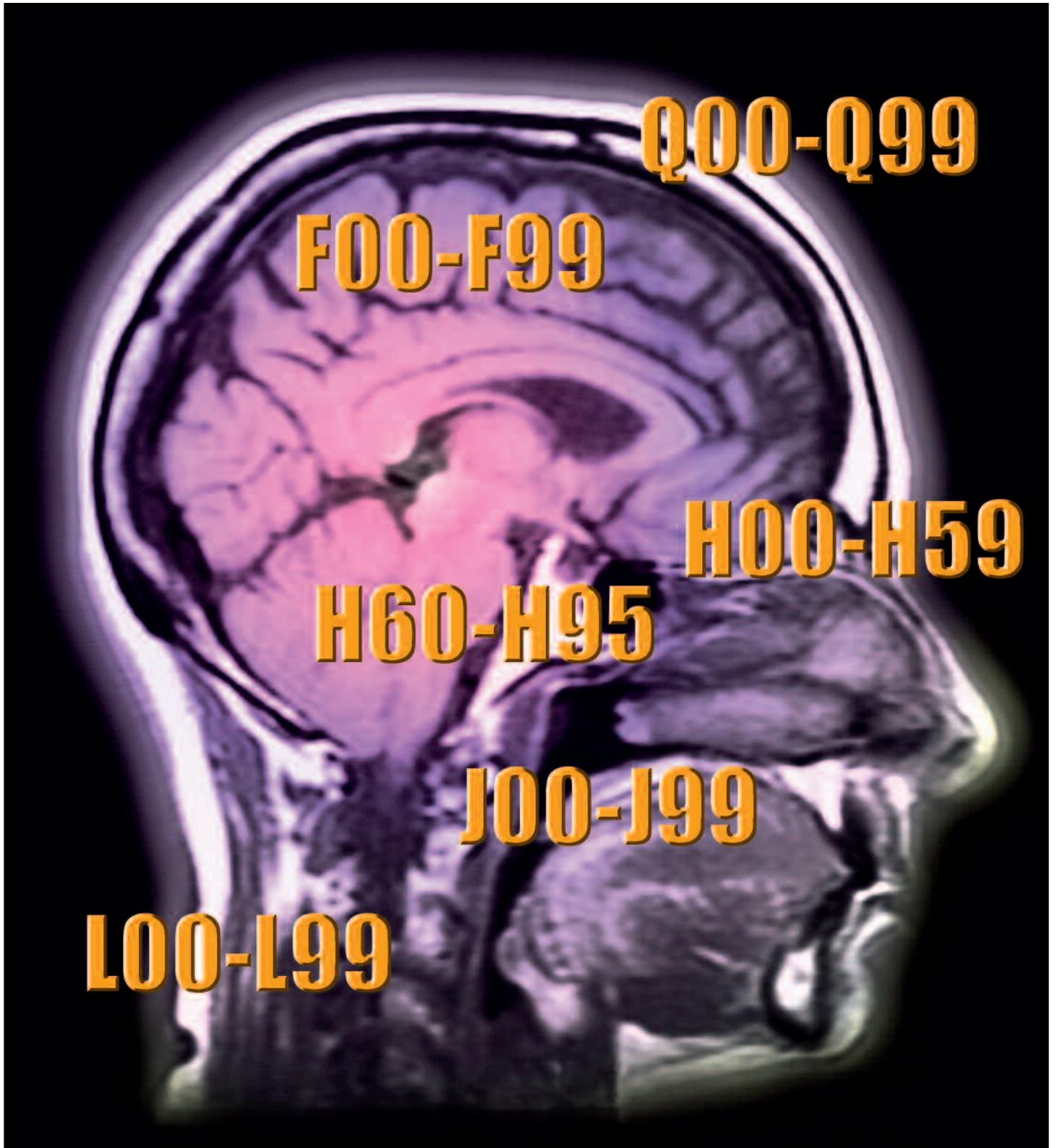
Zaiß, Albrecht (Hrsg.): DRG: Verschlüsseln leicht gemacht. Deutsche Kodierrichtlinien mit Tipps, Hinweisen und Kommentierung. 4., aktualisierte Auflage. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. 2006. 390 S. ISBN 3-7691-3264-5. 39,95 €.

Tagungsband 9. DVMD-Fachtagung Erlangen 2006. Medizinische Dokumentation wichtig oder nichtig?

30.-31. März 2006. Hrsg. v. H. Rexer, M. Friedrich, A. Fankhänel und K. Thorn. Reichenbach/Vogtland: Alius Verlag. 2006. 468 S. ISBN 3-938792-99-X. (Darin S. 33-40: B. Graubner: Aktuelles zu ICD-10-GM und OPS.)

Weitere Informationen im Internet, z.B. unter <http://www.dimdi.de> (hier auch alle Details zu den DIMDI-Buchausgaben), <http://www.gmds.de> (siehe AG MDK), <http://www.kbv.de>, <http://www.zi-berlin.de>, <http://www.aerzteverlag.de> (hier auch umfangreiche Leseprobe-dateien zu den vier Buchausgaben der beiden Klassifikationen), <http://www.khdv.de> (hier ebenfalls diese vier umfangreichen Leseprobe-dateien), <http://www.kohlhammer.de> und <http://www.dkvg.de>.

Dieser Aufsatz ist die leicht überarbeitete und aktualisierte Fassung meines Beitrags für den Tagungsband der 9. DVMD-Fachtagung, die vom 30. bis 31. März 2006 in Erlangen stattgefunden hat. Die Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Tagungsleitung.



Fachbeiträge	
Virtuelle interaktive Ausbildungsmodulare – Ihr Einsatz in der Weiterbildung	
medizinischer Assistenzberufe Schoor, Mecke, Rehfeld, Baldauf	56
Stets aktuell: ICD-10-GM und OPS Graubner	61
Die Karten werden gemischt – Der aktuelle Stand der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte Sembritzki, Sill	65
Ausbildung	
Biomedizinische Informatik an der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT) in Hall in Tirol	68
Veranstaltungen	
Kalender	70
Bericht über die HIMSS Annual Conference & Exhibition, 12. – 16. Februar 2006 in San Diego	71
Bericht über die TELEMED	73
1. TELEMED-Posterpreis: Webbasierter Ansatz für die Verteilung von medizinischen Bilddaten an externe Ärzte	74
2. TELEMED-Posterpreis: Proof of concept: Reduktion der Hospitalisierungsrate und -dauer durch telemetrische Betreuung bei chronischer Herzinsuffizienz führt zu signifikanter Kostenreduktion	78
Computer.Medizin – Hightech für Gesundheit und Lebensqualität – Sonderausstellung 25. Oktober 2006 bis 1. Mai 2007	80
Leserforum	
Buchbesprechungen	82
BVMI	
Briefwahl für den Geschäftsführenden Vorstand	84
BVMI-E-Mail-Gruppe	84
Service für BVMI-Mitglieder: Methods of Information und Yearbook of Medical Informatics für Mitglieder online verfügbar	84
Universitätsprofessor (em.) Dr. med. Carl-Theo Ehlers gestorben	85
Professor Manfred W. Gall ist am 13. Dezember 2005 in Baiersbronn gestorben	86
BVMI & DVMD	
Neue Mitglieder	86
DVMD	
Erstellung einer Klinischen Datenbank in ACCESS für die Dokumentation von Cochlear-Implant-Patienten	87
Kleine Tagungs-Rückschau aus der Geschäftsstelle	91
Kurzbericht über den Workshop Projectmanagement in Clinical Data Management während der 9. DVMD-Fachtagung	92
Neue Kooperation trägt erste Früchte: Der DVMD beteiligt sich mit einem Satelliten-Symposium am 5. Oktober 2006 an der DGI-Online-Tagung in Frankfurt am Main	92
Juniorenpreisverleihung 2006	93

Als Sommerlektüre – vielleicht sogar für Ihren Urlaub – halten Sie wieder eine interessante und ausgewogene **mdi** in Ihren Händen. Vor dem gesundheitspolitisch sicherlich heißen Herbst können Sie sich über aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Medizinischen Dokumentation, z.B. über die Klassifikationen, wie der Medizinischen Informatik, z.B. über die elektronische Gesundheitskarte (eGK), informieren.

Noch in diesem Jahr wird die Bundesregierung einige wegweisende Gesetzesvorlagen einbringen, die das Gesundheitswesen für alle Beteiligten nachhaltig beeinflussen werden. Zuvorderst dürfte es die Patienten treffen, die sicher einer finanziellen »Mehrbelastung« unterworfen werden – ob dies auch mit einer dann einhergehenden Aufwertung ihrer (Selbst-)Bestimmungsrechte verbunden ist, das ist natürlich eine nicht unerhebliche Kernfrage. Sicherlich birgt die eGK das Potenzial, dass nun auch gesetzlich versicherte Patienten mehr Transparenz über die Leistungen erhalten, die ihnen zugeteilt werden. Wünschenswert wäre eine ähnliche »Kontrollfunktion«, wie sie Versicherte aus der PKV kennen, nämlich die ausführliche Rechnungsdarlegung über alle medizinischen Leistungen. Ein – dann vorausgesetzt verständnisvoller – Umgang mit diesen Rechnungen würde eine aus meiner Sicht effektive Möglichkeit bieten, den teilweise sehr populistisch dargebrachten »Abrechnungsbetrug« einzudämmen. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir als Medizinische Dokumentare und Informatiker unsere Kompetenz auch in diese »ökonomischen Gefilde« einbringen könnten.

Der Beschäftigung mit den wirtschaftlichen Grundstrukturen unseres Gesundheitswesens können und dürfen wir uns nicht entziehen. Denn selbst technisch ausgefeilte Techniken – und als solche würde ich schon den flächendeckenden Einsatz der eGK zählen – müssen immer

vor dem Hintergrund der Finanzierbarkeit betrachtet werden ... auch wenn ich hier nicht gleich besondere Methoden des »Health Technology Assessments« verlangen würde. So sinnvoll der Einsatz der eGK als brückenschlagendes Instrument in der Integrierten Versorgung auch ist, es muss den Leistungserbringern – und da sehe ich vor allem die Kliniken im Vordergrund – gestattet sein, nach einer verlässlichen Finanzierung zu fragen. Denn wer bezahlt den hohen Aufwand der Hard- und Softwareanpassung an den doch inzwischen schon sehr breit verteilten DV-Arbeitsplätzen? Wie sieht es mit der Finanzierung der qualifizierten Schlüssel pro Arzt und Mitarbeiter der ärztlichen Assistenzberufe aus? Zwar sind schon Zuschläge pro (akut-)stationärem Fall für die Telematik- und eGK-Struktur vorgesehen, aber ob diese dann den Kliniken und niedergelassenen Partnern für deren Finanzierung der Investitions- und laufenden Kosten herangezogen werden, das ist noch zu bezweifeln. Aussagen der GKV-Vertreter lassen den Schluss zu, dass v.a. die Kliniken hier selbst nicht unerhebliche Kosten aufgebürdet bekommen.

Trotzdem sehe ich persönlich eher die Vorteile in der eGK, aufhalten können wir die Einführung nicht mehr. Umso wichtiger ist es daher, dass wir als Medizinische Dokumentare und Informatiker uns aktiv an der Weiterentwicklung der telematischen Strukturen beteiligen ... aber bitte mit Augenmaß, denn die Rechnung zahlen wir alle später wieder, und wenn es über Beitragserhöhungen der Kostenträger oder über Eigenbeteiligungsmodelle laufen wird.

Ich wünsche Ihnen nun eine angenehme Sommerzeit und freue mich auf weiter grundlegende, kritische sowie anregende Beiträge in dieser wie in zukünftigen Ausgaben der **mdi**.



Markus Stein
ATOS Praxisklinik
Heidelberg, Leitung
Patientenmanagement
E-Mail:
markus.stein@atos.de

Impressum

Herausgeber:

Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V.
 Postfach 10 13 08, 69003 Heidelberg,
 Tel. und Fax: 0 62 24 / 95 08 55
<http://www.bvmi.de>
 und
 Deutscher Verband Medizinischer Dokumentare e.V.
 Postfach 10 01 29, 68001 Mannheim
<http://www.dvmd.de>
 E-Mail: dvmd@dvmd.de

Redaktionsteam:

Dr. Oliver J. Bott, Braunschweig
 Dr. Karl-Heinz Ellsäcker, Heidelberg
 Prof. Dr. Andreas Goldschmidt, Trier
 Angelika Händel, Erlangen
 Dieter Hinzmann, Kiel (Leitung)
 Prof. Dr. D.P. Pretschner,
 Braunschweig
 Markus Stein, Heidelberg
 PD Dr. Günter Steyer, Berlin

Redaktionsanschrift:

Siehe Verbandsanschrift des BVMI

Autorenrichtlinien:

Unter folgendem Link:
<http://www.forum-mdi.de/mdi/autorenrichtlinien.pdf>

Manuskripte:

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind direkt an die Redaktionsanschrift zu senden. Für unverlangte Manuskripte wird keine Haftung und keine Verpflichtung zur Veröffentlichung übernommen. Beiträge, die anderweitig parallel eingereicht wurden, werden nicht angenommen. Die Redaktion behält sich vor, aus technischen Gründen Kürzungen vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Nachdruck und Kopien:

Nur mit Genehmigung der Redaktion und unter Angabe der genauen Quelle.

Bezugspreis:

jährlich 49 € inkl. MwSt.,
 inkl. Versandkosten.
 Ausland plus Versandkosten,
 für BVMI- und DVMD-Mitglieder frei

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich, jeweils zum Quartalsende

Auflage:

2.500

Verlag und Vertrieb:

Eigenverlag und Eigenvertrieb

ISSN:

1438-0900

Bestellungen:

Über die Verbandsanschrift des BVMI
 Abbestellungen 6 Wochen zum
 Jahresende

Redaktionsschluss:

10. des Vormonats

Anzeigenschluss:

10. des Vormonats
 Druckvorlagentermin 20. des Vormonats

Anzeigenpreisliste:

Nr. 5 vom 17.1.2006

Anzeigenverwaltung:

Fleck · Zimmermann
 Reinhardtstraße 6 · 10117 Berlin
 Tel.: 030 / 78 71 20 25
 E-Mail: info@fz-design.de

Layout: Fleck · Zimmermann, Berlin
 Titel: Montage, Foto: PhotoDisc
 Druck: Druckhaus Mitte, Berlin

Ansprechpartner

BVMI



Vorstand BVMI e.V.

Präsident:

PD Dr. Günter Steyer
Neue Krugallee 72
12437 Berlin
Tel.: 0 30 / 5 32 46 26
Fax: 0 30 / 74 70 96 829
E-Mail: Guenter.Steyer@sun.com

Vizepräsident:

Dr. Ing. Dipl.-Inform. Oliver J. Bott,
Institut für Medizinische Informatik,
Technische Universität Braunschweig,
Mühlenpfordtstr. 23
38106 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 3 91-95 00
Fax: 05 31 / 3 91-95 02
E-Mail: o.bott@mi.tu-bs.de

Schriftführer:

Dipl.-Inform. med.
Cornelia R. Vosseler
Consulting - Coaching - Training
Dahlener Str. 570
41239 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 66 / 13 45 40
Fax: 0 21 66 / 13 45 45
E-Mail: cv@khsberatung.de

Beisitzer:

Dipl.-Inform. med.
Marlene Bohrer-Steck
Riederer Str. 17
85737 Ismaning
Tel.: 0 89 / 9 61 40 83
Fax: 0 89 / 9 61 40 84
E-Mail: m.bohrer-steck@gmx.net

Beisitzer:

Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth
Private Universität für
Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik
Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1
A-6060 Hall in Tirol
Tel. +43 (0)50 86 48 38 09
Fax. +43 (0)50 86 48 38 50
E-Mail: elske.ammenwerth@umit.at
<http://iig.umit.at>

Geschäftsführer und Schatzmeister:

Dr. Karl-Heinz Ellsäßer
Tumorzentrum Heidelberg/Mannheim
Im Neuenheimer Feld 105
69120 Heidelberg
Tel.: 0 62 21 / 56-26 42
Fax: 0 62 21 / 56-3 37 89
E-Mail: karl-heinz_ellsaesser@
med.uni-heidelberg.de

Landesvertretungen:

Baden-Württemberg

Dipl.-Inform. med. Wolfgang Platter
Ruländerweg 31
74348 Lauffen
Tel.: 0 71 33 / 96 06 07
Fax: 0 71 33 / 96 06 09
E-Mail: wolfgang.platter@gwi-ag.com

Bayern

Dipl.-Inform. med.
Marlene Bohrer-Steck
Riederer Str. 17
85737 Ismaning
Tel.: 0 89 / 9 61 40 83
Fax: 0 89 / 9 61 40 84
E-Mail: m.bohrer-steck@gmx.net

Berlin-Brandenburg

PD Dr. Günter Steyer
Neue Krugallee 72
12437 Berlin
Tel.: 0 30 / 20 65 91 05
Fax: 0 30 / 20 65 93 28
E-Mail: gsteyer@seebeyond.com

Niedersachsen

Prof. Dr. med. Dipl.-Ing.
D. P. Pretschner,
Institut für Medizinische Informatik
Technische Universität Braunschweig
Mühlenpfordtstr. 23
38106 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 3 91-95 00
Fax: 05 31 / 3 91-95 02
E-Mail: d.p.pretschner@umi.tu-bs.de
<http://www.tu-braunschweig.de/mi>

Nordrhein-Westfalen

Dr. Carl Dujat
promedtheus Informationssysteme
für die Medizin AG
Theaterstr. 74
52062 Aachen
Tel.: 02 41 / 1 60 69-0
Fax: 02 41 / 1 60 69-19
E-Mail: dujat@promedtheus.de
<http://www.promedtheus.de>

Rheinland-Pfalz/Saar:

Prof. Dr. A. Goldschmidt
IHCI, Fb IV, Univ. Trier
Am Wissenschaftspark 29
54286 Trier
Tel.: 06 51 / 2 01-41 60
Fax: 06 51 / 2 01-41 70
E-Mail: ihci@krings1.de

Sachsen

Prof. Dr. med. Hildebrand Kunath
Medizinische Fakultät
Carl Gustav Carus der TU Dresden
Institut für Medizinische Informatik und
Biometrie
Fetscherstr. 74
01307 Dresden
Tel.: 03 51 / 31 77-1 33
Fax: 03 51 / 31 77-2 25
E-Mail: Kunath@
imib.med.tu-dresden.de

Ansprechpartner

DVMD



Vorstand DVMD e.V.

Vorsitzender:

Gerald Linczak
E-Mail: gerald.linczak@charite.de

Stellv. Vorsitzende:

Andrea Großer
E-Mail: grosser@uke.uni-hamburg.de

Stellv. Vorsitzende:

Katharina Thorn
E-Mail: Katharina.Thorn@gsk.com

Schriftführer:

Dieter Hinzmann
E-Mail: dieter.hinzmann@t-online.de

Schatzmeisterin:

Hildegard Zibell
E-Mail: h.zibell@bfr.bund.de

Geschäftsstelle:

Deutscher Verband Medizinischer
Dokumentare e.V.
Sabine Kapsammer
Postfach 10 01 29
68001 Mannheim
Tel. und Fax: 0 62 05 / 10 26 04
<http://www.dvmd.de>
E-Mail: dvmd@dvmd.de

Regionalgruppen:

Regionalgruppe Mittelfranken

Mirko Friedrich
Tumorzentrum Erlangen-Nürnberg
Carl-Thiersch-Straße 7
91052 Erlangen
E-Mail: MirkoFriedrichM@aol.com

Regionalgruppe Nord

Andrea Großer
Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf
Tel.: 0 40 / 4 28 03-31 09
E-Mail: grosser@uke.uni-hamburg.de

Regionalgruppe Nord-Ost

Heidrun Rexer
Seestr. 11
17252 Schwarz
Tel.: 03 98 27 / 7 96 77
E-Mail: Heidrun.Rexer@
meckevideance.de

Regionalgruppe Rhein-Ruhr

Treffen: Jeden 1. Mittwoch um 19 Uhr
eines geraden Monats im Seminarraum
des Instituts für Medizinische Informa-
tik, Biometrie und Epidemiologie
Hufelandstr. 55
45122 Essen
Tel.: 02 31 / 7 21 70 88 (Frau Rossi)
E-Mail: dvmd.ruhr@uni-essen.de